

95. MATINEE

IM LOGENHAUS

DÜSSELDORF UHLANDSTRASSE 42

Nageeb Gardizi Klavier

"Concerto Monumentale" - Ein Konzert für Liszt

Franz Liszt

(1811-1886)

"Vallée d'Obermann" (1835-1854)

aus *"Années de Pèlerinage"*,

Première Année: Suisse

"La lugubre gondola No. 1" (1883)

"La lugubre gondola No. 2" (1885)

P A U S E

Henry Cowell

(1897-1965)

3 Irish Legends (1917-22)

The Tides of Manaunaun

The Hero Sun

The Voice of Lir

Franz Liszt

(1811-1886)

"Les Préludes" (1848-1854)

Symphonische Dichtung Nr. 3

(Stradal/Gardizi)

EINTRITT FREI

um eine Spende wird gebeten

www.spectemur-agendo.de

Weitere Termine 13.03. / 17.04. / 15.05. / 19.06.

11.09. / 09.10. / 13.11.2011

INFO 0211 491 06 15

Nageeb Gardizi

wurde 1978 in Gardez/Afghanistan geboren und unternahm die ersten Schritte in der Musik als Autodidakt.

Bereits im frühen Alter von etwa drei Jahren begann er, sich für die volkstümliche Musik seiner Heimat zu interessieren und spielte die "Harmonia", ein folkloristisches Tasteninstrument, dem europäischen Harmonium ähnlich, ausschließlich nach dem Gehör. 1981 verließ er mit einem Teil seiner Familie Afghanistan in den Kriegswirren, um zunächst ohne den Vater, welcher nach Deutschland vorausgereist war, für 6 Monate in Indien zu leben. 1982 ließ sich die Familie schließlich in Köln nieder.

Im Alter von 6 Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht am "Humboldt-Musik-Gymnasium" Köln.

1997 debütierte er als Solist mit Rachmaninows 2. Klavierkonzert op. 18 in der Kölner Musikhochschule.

Im gleichen Jahr trat er in die Klavierklasse von Prof. Roberto Szidon an der "Robert-Schumann-Hochschule" in Düsseldorf ein und besuchte die freie Kompositionsklasse Bojidar Dimovs.

Musikalische Anregungen erhielt Gardizi zudem von namhaften Musikern wie Matthias Goerne, Alexandre Rabinovitch und Leonard Hokanson.

2002 erfolgte der Abschluß als Konzertpianist mit Auszeichnung. In den folgenden Jahren schlossen sich zahlreiche Wettbewerbs- und Konzerterfolge im In- und Ausland an, so u.a. in der Tomhalle Düsseldorf, der Kölner Philharmonie, dem Concertgebouw und dem dem Grachtenfestival in Amsterdam.

Im Oktober 2005 bestritt er die deutsche Erstaufführung des Klavierzyklus "Nachtschattengewächse" des Bonner Komponisten Michael Denhoff.

Im September 2006 gründete er die Konzertreihe der Kölner "Neumarkt-Konzerte", in welchem er bis heute als künstlerischer Leiter und Pianist wirkt.

Im Februar 2008 spielte Gardizi zur Eröffnung des "2. Afghanistan-Filmfestivals" im Kölner Filmhaus, welche eine hohe Resonanz vor allem in den afghanischen Medien fand.

Seit August 2009 hat er das Konzertprojekt "Concerto Monumentale" konzipiert, in welchem er dem großartigen musikalischen Vermächtnis der klassisch-abendländischen Musiktradition ein konzertantes Monument setzen will. Den Anfang bildete eine Reihe von Konzerten im Rhein-Erft-Kreis in der zweiten Jahreshälfte 2009, mit "Concerto-Monumentale - Tod und Auferstehung in der Musik", und durchweg positiver Presseresonanz. Im Sommer des Jahres 2010 spielte er einen "Klaviermarathon" anlässlich des Kunst-Musik-Festivals von HA Schult im Bürgerhaus "Bergischer Löwe" in Bergisch-Gladbach. Im September schließlich erfolgte eine Dokumentation des Fernsehsenders BBC (London), über Babrak Wassa, einem afghanischen Musiker, bei der Nageeb Gardizi eine konzertmäßige Adaption einer berühmten Volksmelodie einspielte. Zusammen mit einem Interview über seinen musikalischen Werdegang wird diese Film- und Musikproduktion demnächst von BBC (London) und ATN (Ariana Television Network, Afghanistan) ausgestrahlt.